

# **Haushaltsrede von Bürgermeister Alfred Schmidt zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2022**

*Gehalten im Rat der Gemeinde Anröchte am 09.11.2021*

*Es gilt das gesprochene Wort.*

*Online als PDF-Download verfügbar unter [www.anroechte.de](http://www.anroechte.de)*

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates, verehrte Kolleginnen und Kollegen, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, verehrte Vertreter der Presse,

auch in diesem Jahr stehen wir bei der Einbringung des Haushaltes unter dem Einfluß der Corona-Pandemie. Die mittlerweile vierte Welle schlägt zu. Seit Tagen gibt es neue Rekordzahlen bei den Neuinfektionen. Wir sind bislang in unserer Gemeinde gut durch die Pandemie gekommen. Mit 336 Fällen relativ wenig Infizierte, leider aber auch vier sehr zu bedauernde Todesfälle seit Beginn der Pandemie.

Die CoronaSchVO macht aber aufgrund des bundesweiten Impffortschritts auch in unserer Gemeinde wieder einiges an Veranstaltungen möglich: Anröchter Herbstkirmes, die neue Veranstaltungssaison des Kulturrings und viele Vereinsveranstaltungen. Alle sehnen sich nach Normalität.

Das Arbeiten unter Corona hat meinen Kolleginnen und Kollegen in den Kindergärten, Schulen und Jugendtreff, im Waldfreibad, im Bauhof, in der Kläranlage und in der Verwaltung während der epidemischen Lage einiges abverlangt und tut es heute noch.

Für die Arbeit unter diesen Bedingungen sage ich allen ein herzliches DANKE!

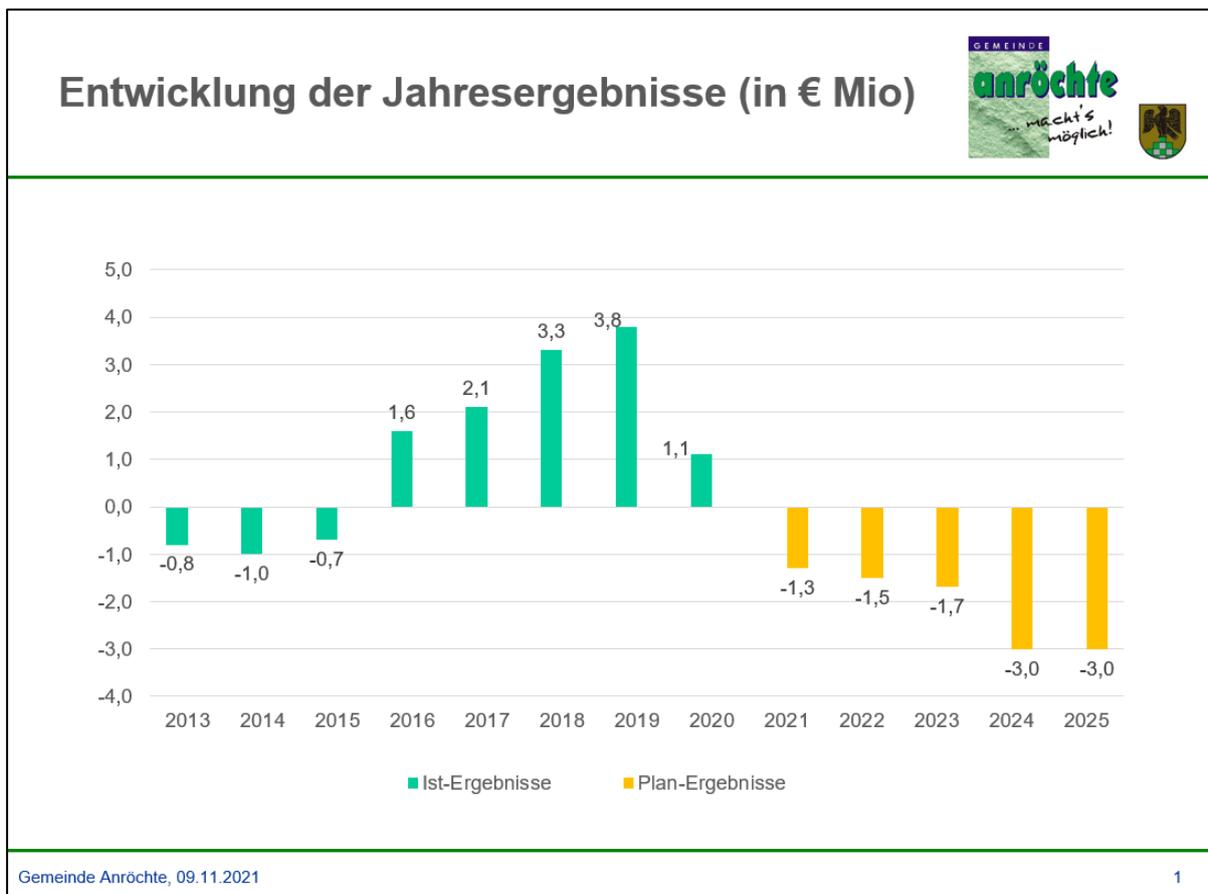
## Überblick Haushalt

Mit Blick auf den Haushalt das Wichtigste vorweg:

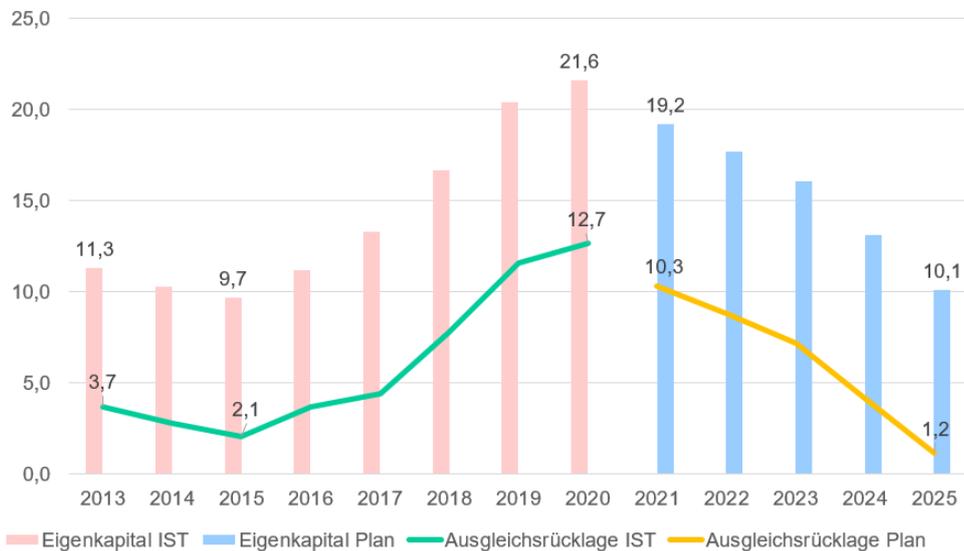
Der vorliegende Entwurf schließt mit einem Ergebnis von ca. - 1,5 Mio EUR. Der heute eingebrachte Haushalt ist genehmigungsfähig und die Planung bis Ende 2025 ausgeglichen.

Ob diese Ergebnisse tatsächlich so eintreten – das zeigen uns die Zahlen der Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre – bleibt abzuwarten. Eins ist jedoch klar: Durch die sehr positiven Abschlüsse in den letzten Jahren ist es uns möglich, diese Defizite durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage auch mittelfristig fiktiv auszugleichen. Eine Steueranpassung ist daher nicht in Sicht.

Ein Blick auf die Planzahlen wird das verdeutlichen:



## Entwicklung des Eigenkapitals (in € Mio)



Gemeinde Anröchte, 09.11.2021

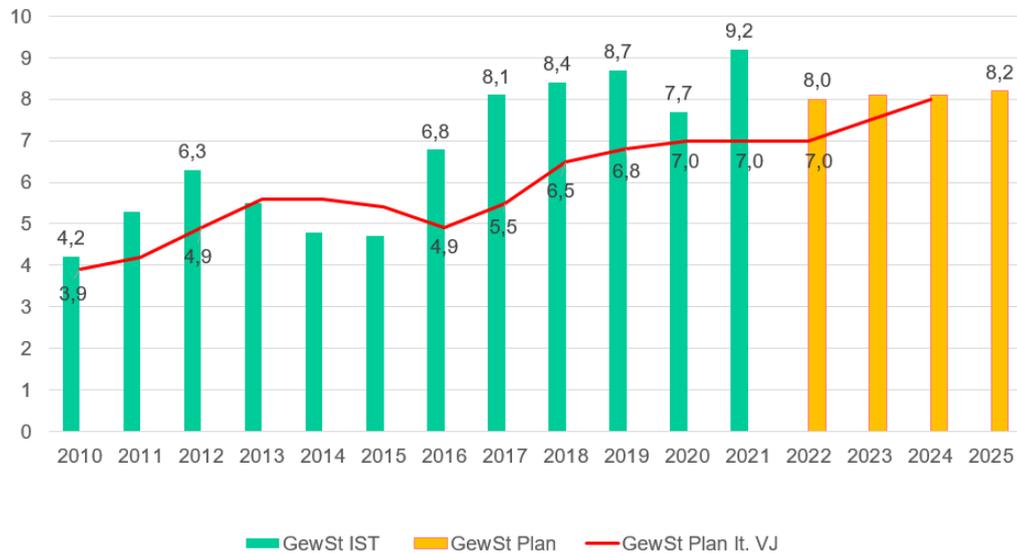
2

Es wird Sie nicht überraschen, dass Corona auch Auswirkungen auf unseren Haushalt hat. In Punkto Gewerbesteuer haben viele Kommunen erhebliche Einbußen hinnehmen müssen. Unsere Gemeinde hat eine vielfältige Gewerbestruktur, daher sind wir bislang vergleichsweise gut durch die Krise gekommen.

Die Gewerbesteuer wird im Jahr 2021 voraussichtlich einen neuen Höchststand von über 9 Mio EUR erreichen. Diese deutliche Steigerung ist aus unserer Sicht eine Folge der in 2020 coronabedingten Herabsetzung der Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer.

Alle uns vorliegenden Hinweise veranlassen uns dazu, auch mittelfristig mit einer insgesamt weiteren positiven Entwicklung der Gewerbesteuer zu planen. Der anhaltende Trend des Verlaufs der Gewerbesteuer veranlasst uns dazu, den bisherigen Planwert von 7 auf 8 Mio EUR zu erhöhen.

## Entwicklung der Gewerbesteuer (in € Mio)



Gemeinde Anröchte, 09.11.2021

3

Ich möchte Ihnen im Folgenden einige ausgewählte Bereiche präsentieren:

Wir werden die **Kinderbetreuung** bedarfsgerecht ausbauen. Seit Jahren gibt es Überbelegungen in unseren Einrichtungen. Spätestens ab dem Kindergartenjahr 2023 und den Folgejahren zeichnet sich darüber hinaus ein erhöhter Betreuungsbedarf ab.

In der nächsten Sitzung des Bildungs-, Sport- und Sozialausschusses am 16.11.21 werden Vertreterinnen des Kreises Soest die aktuellen Zahlen erläutern.

Mit einem weiteren Kindergarten im Kernort wollen wir unsere Kapazitäten anpassen. Die Zahlen deuten auf eine weitere 3-4gruppige Einrichtung hin. Grundstücks-, Investoren- und Betreibergespräche hierzu werden zurzeit geführt.

Die politischen Entscheidungen in Erwitte und Anröchte, unsere **Sekundarschule am Standort Anröchte** zu konzentrieren, war richtig und zeigt schon jetzt erste Früchte.

Das Team um die kommissarische Leiterin Frau Stukenberg geht hochmotiviert an die Neustrukturierung am Standort. Zahlreiche neue Angebote werden geschaffen. Exemplarisch darf ich Ihnen die schulische Handball-AG mit Unterstützung durch die Handball-Abt. des TuS 06 Anröchte in Erinnerung rufen. Ein tolles Projekt, bei dem auch heimische Vereine von jungen Talenten unserer Sekundarschule profitieren können.

Das Verfahren der Bezirksregierung zur Besetzung der Schulleiterstelle an unserer Sekundarschule befindet sich in der Phase der „Benehmensherstellung“ mit der Schulkonferenz und dem Schulzweckverband. Demnach ist eine neue Schulleiterin gefunden. Noch in diesem Jahr soll Frau Nektaria Bader als Schulleiterin das Schulteam verstärken. An unserer Sekundarschule stehen alle Zeichen auf Zukunft.

Daher sind weitere Investitionen in unseren Schulstandort Anröchte mit Sekundar- und Grundschule mit Teilstandort Mellrich fast eine Selbstverständlichkeit. IT-Ausstattung, W-LAN, Erneuerung der Akustikdecken sind nur einige aktuelle Schlagworte.

Zudem verbessern wir laufend die IT im Rathaus durch neue Programme und zeitgemäße Hardware. **Digitalisierung** ist als Querschnittsthema über alle Verantwortungsbereiche der Gemeinde zu sehen.

Der elektronische Rechnungsworkflow ist weitestgehend etabliert. Die aktuelle Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems mit E-Akte und Online-Portal sehe ich als Meilenstein zum Weg in die digitale Verwaltung. Die ersten Schulungen laufen.

Meine Damen und Herren,

wie wollen wir den Straßenraum neu nutzen? Wie werden welche Verkehrsteilnehmer geführt? Wie schließen wir unsere Ortschaften besser an den Kernort an? Antworten auf diese und weitere Fragen wird uns hoffentlich das beauftragte **Mobilitätskonzept** geben.

Aber schon jetzt führt unser Umdenken im Straßenverkehr zugunsten des Radverkehrs zu einigen Änderungen. Hierzu reicht ein Blick über die Lippstädter Straße Richtung Erwitte oder in die Kliever Straße Richtung Gewerbegebiet. Aber auch kleine Maßnahmen, wie z. B. die Veränderung von Drängelgittern, schafft einem Mehrwert für die Radfahrer.

**Klimaschutz** ist neben Digitalisierung ein weiteres Querschnittsthema, das alle Vorgänge in unserer Kommune betreffen kann. Stadtplanung, Gebäudemanagement, Herstellung und Beschaffung von Energie. Der klimaresiliente Umbau unseres Parkplatzes am Rathaus oder die Installation eines Blockheizkraftwerkes und Photovoltaikanlagen sowie Planung von Gründächern auf gemeindeeigenen Gebäuden setzen da klare Zeichen. Unsere Aktivitäten in diesem Bereich werden wir in den nächsten Jahren fortsetzen.

Mit finanziellen Anreizen bei der Dach- und Fassadenbegrünung sollen auch die Hauseigentümer eigene Impulse setzen. Die Nachfrage in unserer Gemeinde nach dem Förderprogramm des Landes zeigt noch Potenzial.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
in den letzten Jahren haben wir in der gesamten Gemeinde ca. 100 neue **Bauplätze** ausgewiesen. Der Verkauf ließ aufgrund hoher Nachfrage nicht lange auf sich warten. Der Endausbau des Katharinenweges und des Wohngebietes „Vor den Birken“ steht im nächsten Jahr an.

Wir werden auch in den nächsten Jahren entsprechendes Bauland zur Verfügung stellen können. Die Gespräche mit der Bezirksregierung laufen, kommen aber unter den Stichworten „Flächenmonitoring und Flächenbilanz“ an Grenzen.

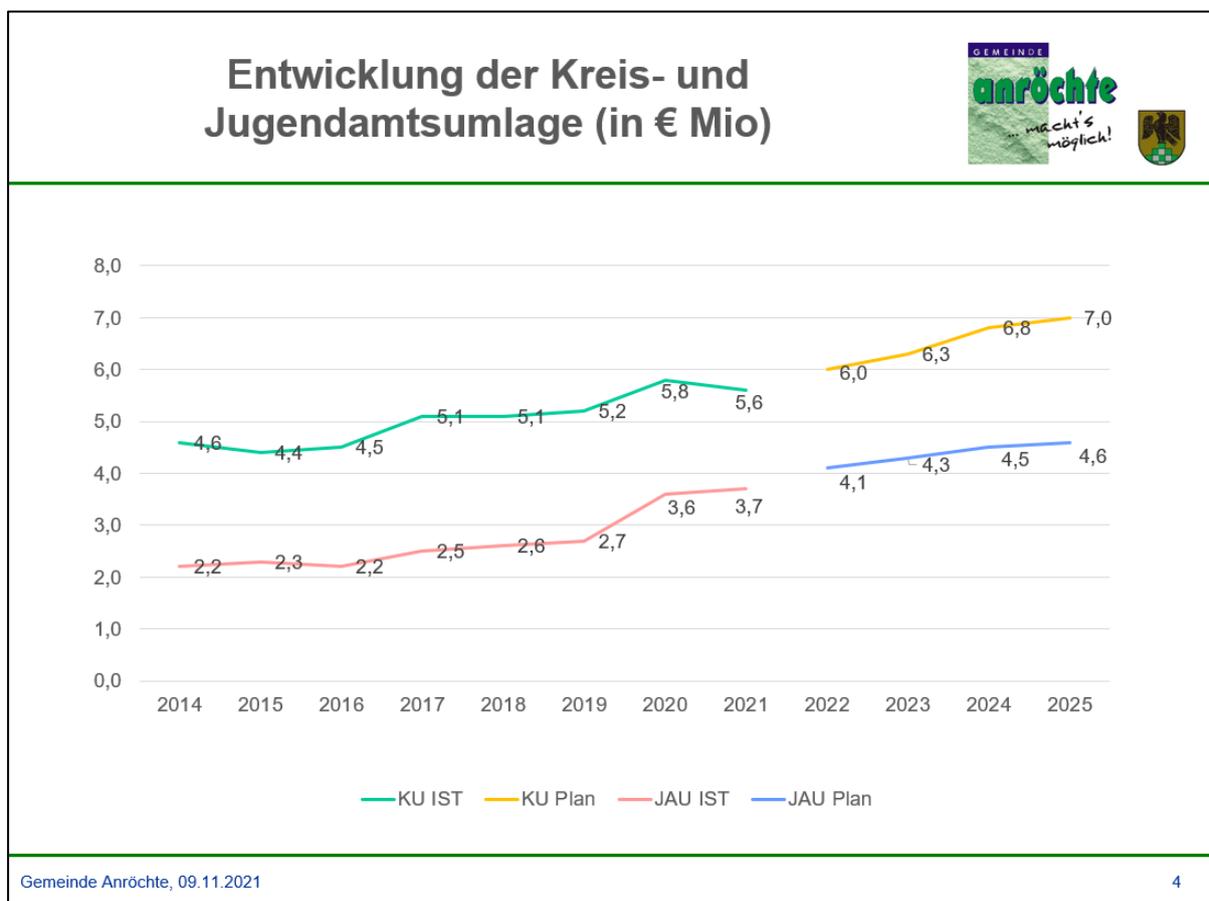
Die politischen Beschlüsse zum **Ausgleich unserer Flächenbilanz** sind teilweise gefasst. Wir müssen diesen Punkt konsequent weiterverfolgen. Die Gemeinde hat entsprechende Flächen im Anröchter Süden aufgekauft, die auch die Anbindung eines Bürgerwaldes mit weiteren städtebaulichen Überlegungen in Richtung Nachhaltigkeit und Ökologie möglich machen. Eine Idee mit Strahlkraft, die auch mutige Entscheidungen erfordern wird.

Die Bemühungen unserer Wirtschaftsförderung zahlen sich aus: Die Nachfrage nach gewerblichen Flächen ist größer denn je. Sowohl bei unseren heimischen Gewerbetreibenden als auch Firmen von Außerhalb haben die Veröffentlichung unserer Pläne zur **Erweiterung des Gewerbegebietes** Richtung Robringhauser Straße genutzt,

um ihren Bedarf der Erweiterung bzw. Interesse an einer Ansiedlung am Standort Anröchte zu bekunden. Ein sehr erfreuliches Zeichen!

Dennoch gibt es einige Punkte, die wir in der Diskussion nicht außer Acht lassen dürfen:

Allen voran die von uns als Gremium leider nicht zu beeinflussende **Kreis- und Jugendamtsumlage**. Das vorläufige Ergebnis 2020 sieht hier einen Aufwand von 9,4 Mio EUR vor. In 2022 planen wir mit einem Ansatz von 10,1 Mio EUR. Im Jahr 2025 rechnen wir mit einer Umlage von über 11,6 Mio EUR. Jahr für Jahr schleifen wir diese enormen Steigerungen bei den Transferaufwendungen an den Kreis Soest mit durch unseren Haushalt. Kompensiert durch Entnahme aus unserer Rücklage. Die Entwicklung der LWL-Umlage bleibt abzuwarten und wird möglicherweise den gerade beschriebenen negativen Effekt verstärken.



Meine Damen und Herren im Rat, mein erneuter Appell an Sie: Nutzen Sie ihren Einfluss auf politischer Ebene. Ziel muss es sein, die Interessen unserer Gemeinde und der übrigen kreisangehörigen Kommunen klar und frühzeitig zu kommunizieren, um diese Steigerungen zu vermeiden.

Betablocker, Antibiotika, Schmerzmittel oder Röntgenkontrastmittel. All diese Stoffe belasten bundesweit und auch in unserer Gemeinde unsere Oberflächengewässer.

Im Rahmen der **Verlängerung unserer Einleitungsgenehmigung** für unsere Zentralkläranlage wurde eine Machbarkeitsstudie zur Elimination dieser und anderer Schadstoffe erstellt. Die Ergebnisse wurde der Politik und der Öffentlichkeit in der Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am 5. Oktober präsentiert.

Das Ing.-Büro Knollmann hat Lösungsvorschläge mit Wirtschaftlichkeitsvergleichen dargestellt. Die Umsetzung wird durch das Land NRW empfohlen und bis Ende 2022 gefördert. Daher haben wir für die Ertüchtigung unserer Zentralkläranlage um die Installation der sog. „4. Reinigungsstufe“ – vorbehaltlich des entsprechenden politischen Beschlusses – Ansätze vorgesehen.

Im Bereich **Feuerwehr** konnten wir mit der Aktualisierung des Brandschutzbedarfsplanes und der Umsetzung der Investition in Berge einiges erreichen. Für das kommende Jahr ist der Neubau in Altengeseke vorgesehen. Auch die Planungen für die erforderlichen Maßnahmen am Standort Mellrich werden wir in 2022 starten.

Für einen Neubau am Standort Anröchte haben wir einen Lenkungskreis gebildet, der bis jetzt zwei Mal getagt hat. Aktuell besteht aus meiner Sicht bei Ihnen, meine Damen und Herren des Rates, noch ein erhöhter Informationsbedarf bzgl. des erforderlichen Raumprogramms und der damit verbundenen Baukosten. Bei aller Problematik in Bezug auf die Höhe der bis jetzt dargestellten erforderlichen Investitionen müssen wir an der sachorientierten Diskussion festhalten.

Unser **Bürgerhaus** ist in die Jahre gekommen. Es gilt, den konkreten Sanierungsbedarf mit zukünftigem Nutzungsverhalten zu kombinieren, um mit diesem Wissen unser Bürgerhaus für Veranstaltungen wieder attraktiv zu machen. Das wollen wir im nächsten Jahr angehen. Für die Erstellung eines Sanierungskonzeptes sind 20.000 EUR veranschlagt. Auch ohne eine genaue Kostenermittlung dürfte uns klar sein, dass es sich um eine Millionen-Investition handelt, die ohne entsprechende Fördermittel nicht zu tätigen ist.

Meine Damen und Herren,  
wachsende Aufgaben und qualitative Anforderungen bedeuten aber auch, dass in ausgewählten Bereichen in Personal investiert werden muss. „Wie drastisch die Folgen ausfallen können, wenn man das nicht oder nicht rechtzeitig tut, sieht man aktuell in Großbritannien: Leere Regale im Supermarkt, kein Sprit an den Tankstellen, gerissene Lieferketten, ein Land auf der verzweifelten Suche nach Lkw-Fahrern.“

Und damit möchte ich den Hauptgeschäftsführer des StGB NRW, Christof Sommer zitieren, der nicht zuletzt aus seiner jahrelangen Arbeit an der kommunalen Basis genau weiß, dass es „auch und gerade im digitalen Zeitalter Menschen braucht, die den Laden am Laufen halten.“

Daher haben wir uns schon vor einiger Zeit als **ausgezeichnetes familienfreundliches Unternehmen** auf den Weg gemacht, mit Angeboten zu mobilem Arbeiten und flexiblen Arbeitszeiten im Dienst des Gemeinwohls die Attraktivität der Gemeinde Anröchte als wohnortnaher Arbeitgeber weiter zu steigern.

## **Abschluss**

Mein besonderer Dank gilt der Kämmerin Carolin Stich und ihrem Team in der Finanzverwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplanes. Danke sage ich aber auch meinen Amtsleiterinnen und Amtsleitern. Neben Frau Stich haben wir mit meiner allgemeinen Vertreterin Alexandra Falkenau, meiner Verhinderungsvertreterin Birgit Hendriks und dem Leiter des Ordnungs- und Sozialamtes Klaus Wallenborn in den letzten drei Jahren eine komplett neue Führungsmannschaft installiert.

Jeder einzelne verfügt über einen großen Erfahrungsschatz und eine Menge Fachwissen. Die Beratungen zu diesem Haushalt waren sehr teamorientiert und zielführend. Wir haben noch viel vor. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Ich wünsche Ihnen, meine Damen und Herren des Rates, konstruktive Beratungen. Natürlich stehen Frau Stich und ich den Fraktionen im Rahmen der Haushaltsberatungen zur Verfügung.

Ich hoffe, dass der steinige Weg aus der Corona-Pandemie, auf dem wir uns befinden, im Frühjahr oder Sommer nächsten Jahres eine endgültige Entlastung bringt und wir die Verlässlichkeit und Normalität zurückerhalten, die wir uns so sehr herbeisehnen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Alfred Schmidt

Bürgermeister